

PARANOYA

Wer aus dem Ruhrpott kommt, dem dürften Paranoya aus Duisburg und Hamm wohl längst ein Begriff sein. Da meiner Meinung nach in den letzten Bomben die „kleineren“, will sagen unbekannteren Bands, die keine dicke Promomaschine im Rücken haben ein wenig vernachlässigt wurden, möchte ich auch gern dem Rest der Republik diese vorzügliche Combo vorstellen. Paranoya spielen nicht nur schnörkellosen, harten Punk, der vor allem live keine Gefangenen macht, sie sind sympathische, fitte Bürschen und so trafen wir uns an einem extrem verkaterten Samstagnachmittag im Paranoya-HQ in Duisburg zu einer geselligen Plauderrunde. Anwesend war die komplette Band (Hendrik: Gesang, Gitarre/Zwiebel, Gitarre/Thorsten, Schlagzeug/Lars, Baß).

Dirk: Also fangen wir mal an mit dem obligatorischen Frage zur Band an.

Wer macht was bei euch und seit wann gibt es euch?

Ach ja ich will auf jedenfall das eine Foto Haben

Hendrik: Welches Foto?

Thorsten: Foto?

Dirk: JA, das eine Foto, euer Kinder Foto das erste was ihr da habt.

Hendrik: Scheiße, ich weiß was du meinst.

Dirk: Seit wann gibt es euch?

Thorsten: Seit 1996 gibt es PARANOYA aber seit 94 machen wir Musik zusammen.

Dirk: Auch schon unter den Namen Paranoya oder?

Thorsten: Nee als erstes hießen wir The Pain (lacht)

Dirk: Auch sehr originell!

Hendrik: Das sollten wir vielleicht mal unter den Tisch fallen lassen.

Thorsten: War echt Krass

Hendrik: Ja da konnten wir nix spielen, da kannten wir keinen Riff, überhaupt kein Takt.

Wir hatten keine Verstärker und spielten über Hi-Fiverstärker. Die Instrumente haben wir uns mehr oder weniger zu gelost und dann wurde zwei Jahre lang einfach nur Krach gemacht.

Wenn man die Sachen heute hört ist es wirklich nicht zu ertragen. Weil nix stimmt jeder spielte einen anderen Riff und machte seine Faxen. Aber wir hatten Spaß und fühlten uns richtig groß.

Dann ab 1996 ging es dann auch musikalisch los, als wir begriffen das eine Gitarre um den Hals zu haben zwar echt Spaß macht, aber es noch besser ist wenn man ein bisschen auch damit um gehen kann.

Dirk: Was habt ihr denn bis jetzt so raus gebracht, eine Single oder?

Hendrik: Ja eine Single, davor haben wir noch drei Demos gemacht.

Nach der Single gab es noch eine Split - Single mit den

Krombacher Kellerkindern,...

Zwiebel: Ne. Mit Not Enough,

Mass Murders und Antidote

Hendrik: Stimmt, jede Band gab ein Song dazu, also ein Mini-Sampler.

Dann kam die „NO ONE“, das erste Album.

Dirk: Du hast gesagt ihr bringt demnächst was neues raus? Oder ist das noch in der Schwebe?

Hendrik: Also, wir haben es vor. Momentan haben wir 11 neue Songs und wollen hoffentlich dieses Jahr noch aufnehmen und zu sehen das es ganz schnell veröffentlicht wird.

Dirk: Wie läuft das ab, macht ihr das selber alles oder wie muss man sich das vorstellen.

Hendrik: Wir haben die No One über den Dave von Horrorbusiness herausgebracht.

Er selber spielt ja bei Not Enough, den Kellerkindern mit und hat ein kleines Label Horrorbusiness halt. Dat auch im Netz zu finden ist www.horrorbiz.de.

Schöne Grüße übrigens. Und wir würden dies gerne weiter so machen.

Dirk: Aber die Single erschien doch bei NA UND REC.?

Zwiebel: Ja, das stimmt aber das hat sich dann auch totgelaufen.

Hendrik: Ja die neuen Sachen möchten wir dann aber auf jedenfall auch als Vinyl herausbringen. Was ja bei "NO One" nicht so war

Dirk: Wie waren denn die Resonanzen, so weit mir bekannt ist, seit ihr ja echt gut weggekommen.

Thorsten: Ha! Eine Schlechte gab es, die aus dem Rockhard! (Lacht)

Dirk. Genau darauf wollte ich hinaus der Hendrik hatte mir das mal erzählt. Wie kam es denn dazu?

Zwiebel: Der Thorsten natürlich. Der musste die Cd ja unbedingt dort hinbringen

Thorsten: Ich bin da einfach mal...

Zwiebel: Wat ein Scheiß!!

Thorsten: Hingegangen und habe die dort abgegeben. Bo ej, die haben uns ganz schon Runtegeputzt. Dieser Rolf Rüdiger hat von feinsten vom Leder gelassen. Wir waren auch in der Wertung auf dem Letzten Platz

Lars: Ne Vorletzte glaub ich

Hendrik: Vorletzter? Yes!! (Allgemeines Gelächter)

Dirk: Das ist doch schon so ne art Adlung oder?

Lars: Eigentlich schon, ne?

Dirk (unter Gelächter): Wat stand denn dort drin?

Hendrik: Von möglichen 10 Punkten haben wir sage und schreibe 1,5 bekommen

Daniel: Der hat irgendwie geschrieben ihr kotz mich an mit euren Scheiß verfuckten Texten. Reim dich oder ich krieg dich. (lacht)

Thorsten: Ist aber alles nach zu lesen auf unserer Homepage www.paranoya-online.de.

Dort haben wir recht viele Reviews abgestellt, unter anderen auch diese.

Dirk: JA, ich hab da auch schon reingeguckt.

Thorsten: Aber die hat schon krasse Auswirkungen gehabt, ein Kollege von mir der hatte so ein Mailorder und der hatte auch Cd's von uns gehabt und danach konnte der keine mehr los werden:

Hendrik: Während das bei den bei den Punkzines anders war, da ist die echt gut weg gekommen

Thorsten: Bis auf die Kritik von Ox

Hendrik: Ne, die war auch Ok. War halt sehr neutral aber kein verriss oder so.

Die beste kam ja hier vom Platikbomb, Schleim.

Dirk: Nicht nur ich hab eine geschrieben, sondern der Helge auch unabhängig voneinander das wollen wir mal festhalten.

Thorsten: Das ist schon geil, zwei Kritiken im Plastik Bomb, und beides mal kamen wir gut weg.

Dirk: Seit ihr denn alle los geworden?

Hendrik: Wir haben am Anfang 500 machen lassen und die sind auch verkauft.

Dann haben wir noch mal 500 nach pressen lassen und so 600 bis 700 sind wir bestimmt los geworden.

Ansonsten verkauft man mal hier auf dem Konzert oder dort, manchmal tauschen wir auch mit anderen Bands. Die genaue Zahl wissen wir nicht genau.

Thorsten: Das blöde war, das die nicht als Vinyl, wie eigentlich geplant war rausgekommen ist. Da es einige Probleme mit Na und Rec. gab und wir die Kohle nicht mehr wiedergesehen haben. Diesmal wollen wir aber unbedingt beides Vinyl und CD!

Dirk: Wie sieht es denn mit Auftritten aus, habt ihr da viele Angebote?

Hendrik: Wenn wir uns mehr kümmern würden, dann würden wir auch sicherlich mehr spielen! (Allgemeines Gelächter!)

Dirk: Also ist bei euch auch so die Sache, aus dem Quak kommen oder was?

Zwiebel: Ja, das ist echt Kacke!

Hendrik: So grob im Durchschnitt haben wir letztes Jahr jeden Monat ein Konzert gehabt. Ein paar Wochenendauftritte, Freitag und Samstag wie in

Hamburg oder Kiel. Dann wieder nix, dann wieder ein Gig hier und da. Momentan ist es etwas weniger, da wir für die neue Platte, neue Songs machen, und proben müssen. Da wir nicht mehr soviel Bock haben immer wieder die alten Sachen zu wiederholen.

Thorsten: Nach so Wochenendauftritten ist man auch immer schön im Arsch, wegen der Fahrerei und so.. (lacht). Da kommt man dann schwer raus.

Dirk: Wer macht denn bei euch die Texte, ich denke, das ist Deine Sache oder?

Hendrik: Zum größten Teil schon. Also auf der No One, hat der Zwiebel 2 Stücke geschrieben, Thorsten hat auch ein Lied geschrieben, das ist auch der Human Dust Vol.1

mit dabei, und den Rest den mach ich dann.

Dirk: Bei dir hab ich das Gefühl, korrigiere mich, wenn ich falsch liege, eher das Gefühl das die Texte etwas Düster sind und verzweifelt oder?

PARANOYA Manipulation





Hendrik: Jau! (Gelächter)

Hendrik: Es ist alles sehr persönlich gehalten.

Dirk: Eure Lieder sind Teils auf Englisch, teils Deutsch machst du das bewusst?

Hendrik: Ja also, es kommt darauf an. Wenn es mehr politischer wird dann wird's vielleicht ein englischer Text, da ich oft merke das es im deutschen sich so nicht an hört. Muss aber nicht unbedingt so sein, wie bei „Freitag“ auf unserem Demo-Tape. Viele Texte auch bei anderen Bands hören sich auch meist nur gut an, wenn sie auf Englisch sind: Würde man diese übersetzten wären manche ganz schön Platt. Das möchte ich so Einbisschen vermeiden, auch wenn es mir nicht immer gelingt, wie z.B. bei Destroy. Den Text haben wir nie abgedruckt. (lacht)
Und deutschsprachig halt, weil es die einzige Sprache ist die ich irgendwie kann, und somit einen größeren Spielraum bei der Entwicklung von Texten hab, ist ja klar.

Dirk: Und habt ihr auch schon so richtig schöne Schoten erlebt bei Gigs, ich mein ihr seid ja auch nicht gerade der Party abgeneigt, wie ich weiß.

Alle Lachen
Hendrik: Wo sollen wir denn da Anfangen.
Thorsten: Wo haben wir da noch mal gespielt?
Lars: In Mainz!?
Thorsten: Ja, das war hart, das war so ein JZ, der Typ dort hat ganz schön aufgepasst.
Das dass Konzert, was richtig klasse war, auch langsam zu Ende geht.
Da haben wir auf dem Tresen rumgetanzt und so, fand er nicht so lustig.
Hendrik: Wir haben schön mit denen die noch da waren, darunter ein Rollstuhlfahrer sehr schön SKA getanzt. Bis der Jz-Hausmeister oder so kam und sachte: Macht das aus! Macht das aus! Er machte es dann aus. In diesem Augenblick kam Zwiebel um die Ecke und sagt: Ej! Geil ich hab hier noch ein Tape!! Und schmeißt es rein und weiter ging's.
Der Jz-Meister gab dann auf und wir konnten schön mit den Organisatoren weiter feiern.
Danke Mainz!!

Dirk: Habt ihr auch ein negatives Konzert erlebt? Am Arsch der Welt, keine Gage.

Thorsten: Immer (Gelächter!!)

Dirk: Oder so richtig assliges Publikum.

Zwiebel: Ja, Dortmund, Asseln, schön mit Rotzen und Bierdosen rumschmeißen, ich weiß nicht.
Hendrik: Oder Hannover, wo sich alle paar Minuten die Leute sich gegenseitig verhaut haben, um sich dann wieder zu versöhnen, Bier zu trinken und sich anschließend dann wieder zu verhauen. Meine Lippe war am bluten, weil das ein kleiner Raum war und ich andauernd den Mikrostand abbekam. Im nachhinein lustig, in der Situation, die Hölle.
Zwiebel: Ja, und wir haben direkt neben so einer Tür gespielt, und andauernd ging die Tür auf und du musstest zur Seite gehen (lacht) weil sonst die Leute nicht durch kamen. Das war alles sehr seltsam.
Hendrik: Köln, das war auch so eine Sache, die aber

auf unsere Kappe geht, der Lars hat es nicht geschafft, da wir alle sehr verpeilt waren. Während des Konzerts musste ich eine zweite Gitarre nehmen, wo die Seiten sehr komisch eingespannt waren. Immer wenn ich abgedämpft gespielt habe, jagten sich die Metallenden von den Seiten in mein Handgelenk.
Was mir gar nicht auffiel, erst nach dem wir fertig waren, sah ich das meine Hand recht rot vom Blut war. Ich haben dann schön auf die Bühne gekotzt.
Zwiebel: Später ist der dann darin eingepennt. (Alle lachen)

Dirk: Ja das sind dann die schönen Sachen was?

Hendrik: Ich werde nur ungern daran erinnert, aber das Konzert selber war echt geil.
Schön das Klischee bestätigt hier, danke.

Dirk: Nochmal zur Politik, es sind meist persönliche Texte, hast du Angst das sie Platt werden dann?

Hendrik: Ja, hmm schon. Also, irgendwie ist das ja auch sozialkritisch, also denke ich jedenfalls.
Zwiebel: Also, man kann die so und so auslegen.
Hendrik: Es fällt mir nur schwer, den Zeigefinger zu heben und zu sagen so und so muss es laufen. Ich möchte es lieber beschreiben und vielleicht sagt das genau das gleiche aus.

Dirk: Also, kein Bock auf Platte Phrasen.

Hendrik: Genau, obwohl mir das auch nicht immer gelingt, aber ich Versuch es zu vermeiden.

Dirk. Jetzt werde ich erst mal Stichworte in den Raum werfen: Fußball!

Hendrik: Klar. MSV DUISBURG!
Thorsten: Kein Interesse!
Zwiebel: Jeden Sonntag auf Asche Platz mit Kollegen.
Lars: ST.PAULI

Dirk: Schnaps! (alles Lacht)

Thorsten: Latinobar!
Zwiebel: Absinth!
Lars: Thorsten!
Hendrik: Kopfschmerzen!

Dirk: Street-punk!

Hendrik: Oxymoron! Geil!
Zwiebel: Genau wie Antidote!
Thorsten: Wir stellenweise. (Gelächter)
Lars: Ja, wenn wir auf der Straße Saufen oder wat?!

Dirk: Rock `n` Roll

Alle: Elvis!!
Hendrik: Oder Thorsten in der Lationobar (gelächter)

Dirk: Gibt es noch Bands mit denen ihr unbedingt spielen wollt?

Lars: EA80, Fliehende Stürme!!
Zwiebel: Fixtures!!

Dirk: Wat war den so der Höhepunkt, an Bands mit denen ihr gespielt habt

Zwiebel: Contempt! Sick on the bus!
Lars: Scatergun! 1.Mai87! Rantanplan! Steaknife
Hendrik: Ja aber Steaknife war nicht so toll

Dirk: haste mal erzählt was da war, ein bisschen Rockstar oder?

Thorsten: Es wurde uns gesagt wir bräuchten nur das und das mitbringen, es ist alles soweit da. Als wir Steaknife trafen fragten die wo sind eure Sachen. Wo rauf ich antworte das doch alles so abgesprochen war, was aber bei Steaknife nicht ankam und die dann anfangen rumzumoppnen wegen einem Verstärker, den wir brauchten.

Hendrik: Einen konnten wir von den Vageenas mitbenutzen. Grüße übrigens!!

Also, musste ein Kollege aus Hamm etwa 90 km entfernt herdüsen nach Oberhausen und uns einen Verstärker mitbringen damit Zwiebel spielen kann. Da hab ich mich aufgeregt, als Tobi dann in der Kneipe auftauchte und sagte er habe alles da. Habe ich mich bei Tobi bedankt und meinte das dass voll die Penner sind. Tobi meinte dann so, ist ja gut dreh dich mal bitte um die Sitzen hinter dir am Tisch! Und hatten voll den Hals auf uns. Gesprochen haben wir dann mit denen auch nicht mehr, aber auch die Vageenas kamen nicht so mit denen klar, so dass wir zusammen eine lustige Runde hatten.

Lars: Nicht zu vergessen der Merchandisestand, Autokennzeichen mit Steaknife drauf. Zigarettenetui, also alles wat es irgendwie zu bedrucken gibt, war da zu ergattern.

Thorsten: Ja das war alles schon sehr professionell

Hendrik: Obwohl die Musik ist geil, darum fand ich es ja so schade, denn jetzt kann ich es erst mal nicht mehr hören.

Thorsten: Veeganas waren aber geil, Zwiebel gab der Babette während des Gigs ein Kästchen
Zwiebel: Ich dachte das wäre ihrs!!!

Thorsten: Und sie dachte wohl es wären Ohrenstöpsel oder so was.

Lars: Es waren allerdings Drehfilter drin.

Thorsten: Worauf hin sie schrie. Ihr Assopack von Paranoya, ihr trinkt und esst uns alles weg und schenkt mir Filter. (lacht)

Zwiebel: War ein Versehen, aber die Lacher hatten wir auf unsere Seite.

Dirk: Wie sieht es bei euch mit dem Merchandise aus?

Hendrik: Wir machen das auch genauso wie Steaknife!!! (lacht)
Thorsten: Ja genau!
Lars: Paranoya Kondome, Zahnpasta, Becher, usw. (lacht)
Hendrik: T-Shirts haben wir und Buttons, was noch gemacht werden kann sind
Aufnäher, aber das reicht erst mal (gelächter)

Dirk: Die Neue Cd auch wieder bei Horror Business Rec.? Und eine Tour?

Hendrik: Tour? Das wäre cool! Wir hoffen das es mit Dave wieder klappt das wäre echt gut. Ist auch netter echt.

Dirk: Ja mehr fällt mir jetzt auch nichts mehr ein, noch irgendwelche Grüße die obligatorischen?

Hendrik: Machs gut Dirk! Bewegt euch!!
Zwiebel: Bis dann
Thorsten: Eigentlich nicht, Tschüß!
Lars: Ne, Machs gut!

